

Aktionsplan 2022 – 2027 der Stadt Alsfeld



Ansprechpartnerin:

Louisa Wenzel

Klimaschutzmanagerin

Magistrat der Stadt Alsfeld

Markt 1

36304 Alsfeld

Telefon +49 (6631) 182-220

Telefax +49 (6631) 182-7220

L.wenzel@stadt.alsfeld.de

Telefon +49 (6631) 182-0

Telefax +49 (6631) 182-7777

info@stadt.alsfeld.de



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort des Bürgermeisters.....	2
2	Berichtswesen kommunaler Klimaschutz-Aktivitäten	3
2.1	Klimaschutz – Teilkonzept für die Stadt Alsfeld.....	3
2.2	180. Vergleichende Prüfung „Energiemanagement“	3
2.3	Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept für den Vogelsbergkreis.....	4
2.4	Aktionsplan der Stadt Alsfeld	4
2.5	Energiebericht 2022 der Stadt Alsfeld.....	6
3	Beschlüsse in kommunalen Gremien.....	7
4	Charta für den Klimaschutz	8
5	Kommunaler Energieverbrauch.....	9
6	Konkrete Maßnahmen im Einzelnen.....	10
7	Fördermittelverzeichnis.....	29

1 Vorwort des Bürgermeisters



Die Auswirkungen des Klimawandels sind direkt vor unserer Haustür zu spüren. Also müssen wir hier etwas tun. Die Stadt Alsfeld steht in der Verantwortung sich dem Klimaschutz und der Klimaanpassung als globale Probleme mit lokalen Lösungsansätzen anzunehmen. Denn mit einem strukturierten kommunalen Energie- und Klimaschutzmanagement können die Treibhausgasemissionen der kommunalen Liegenschaften signifikant gesenkt werden. Jedoch gewinnt auch das Thema der Klimaanpassung in der Öffentlichkeit immer mehr an Bedeutung. Durch ein erfolgreiches Klimaanpassungsmanagement können nicht mehr abwendbare Folgen des Klimawandels abgemildert werden. Klimaschutz und Klimaanpassung sind unabdingbar und jeweils einzeln betrachtet nicht ausreichend. Eine gemeinsame Betrachtung und Umsetzung ist der Schlüssel, um unsere Zukunft nachhaltig zu gestalten und die Lebensgrundlage unserer künftigen Generationen zu schützen.

Zahlreiche und vielfältige Aktivitäten zur Verringerung der Treibhausgasemissionen wurden durch die Stadt geplant oder bereits umgesetzt. Die technischen und wirtschaftlichen Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz und Nutzung der erneuerbaren Energien bilden die Grundlage der Handlungsstrategie zur CO₂-Minderung. Um einen Leitfaden hinsichtlich der Zeit- und Ressourcenplanung zu haben und gleichzeitig eine ambitionierte Strategie vorzuweisen, wurde in 2017/2018 der Aktionsplan 2018 – 2020 der Stadt Alsfeld erstellt.

Aufwändige Maßnahmen aus dem Aktionsplan wie z. B. die Sanierung des Baubetriebshofs mit Erneuerung der Heizungsanlage, Errichtung einer PV-Anlage, Austausch von Fenstern und Innenbeleuchtung oder auch die Fertigstellung des Nahwärmenetzes am Markplatz in Alsfeld konnten abgeschlossen werden. Da fortlaufend weitere Maßnahmen für den Klimaschutz und auch die Klimaanpassung geplant und umgesetzt werden, wurde ein neuer Aktionsplan für die Jahre 2022-2027 erstellt.

Mit Maßnahmen wie der Investition in eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Kindertagesstätte „In der Krebsbach“ oder der Komplettsanierung des Minnigerodehauses verfolgt die Stadt Alsfeld die Absicht, die laufenden Betriebskosten der Liegenschaften zu verringern. Durch die in dem Aktionsplan aufgeführten Maßnahmen soll generell der kommunale Haushalt durch die Einsparung von Energiekosten entlastet werden.

In dem Aktionsplan finden sich zudem Klimaanpassungsmaßnahmen wie die Renaturierung des Geländes der alten Feuerwache in Alsfeld oder die dezentrale Regenwassernutzung bei Gebäudesanierungen.



Stephan Paule || Bürgermeister der Stadt Alsfeld

2 Berichtswesen kommunaler Klimaschutz-Aktivitäten

2.1 Klimaschutz – Teilkonzept für die Stadt Alsfeld

In den Jahren 2011 und 2012 wurden in Alsfeld Datenerhebungen für ein Klimaschutzteilkonzept „Stadteigene Gebäude“ durch die Firma P.R.E. Lauterbach durchgeführt. Ziel war der Einstieg in ein Gebäudehandbuch für die städtischen Liegenschaften als Bestandteil des Facility-Managementsystems der Stadt Alsfeld.

Die Erfassung und Reduzierung des Energieverbrauchs in städtischen Liegenschaften ist der Schwerpunkt dieses Teilkonzepts. Die Untersuchung umfasst 39 städtische Gebäude bzw. Liegenschaften: Bei der Begehung der Gebäude wurde die Gebäudehülle und die vorhandene Haustechnik aufgenommen, die Wärmedurchgangskoeffizienten der Konstruktionen überschlägig ermittelt sowie Verbrauchsabrechnungen der eingesetzten Energieträgermedien ausgewertet. Es folgte eine Potenzialbetrachtung hinsichtlich Energieeffizienz, Energieeinsparung und dem Einsatz regenerativer Energien. Im Ergebnis liefert das Klimaschutz – Teilkonzept einen Maßnahmenkatalog sowie eine Darstellung sinnvoller klimaschutzbedingter Investitionen für jedes aufgenommene Gebäude.

Die Erarbeitung des Teilkonzeptes wurde aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundes über den Projektträger Jülich gefördert. Nach Insolvenz des beauftragten Ingenieurbüros im Jahr 2012 hat die Stadtverwaltung Alsfeld das vorliegende Gutachten fertiggestellt.

2.2 180. Vergleichende Prüfung „Energiemanagement“

In den Jahren 2013 und 2014 wurde die 180. Vergleichende Prüfung „Energiemanagement“ des Hessischen Rechnungsprüfungshofes durchgeführt. In diese Prüfung wurde neben der Stadt Alsfeld 17 weitere Städte und Gemeinden einbezogen. Dabei sollte festgestellt werden, ob die Verwaltung sowie die kommunalen Unternehmen im Bereich des Energiemanagements rechtmäßig, sachgerecht und wirtschaftlich geführt werden. Kernziel des kommunalen Energiemanagements sind die Reduzierung des Energieverbrauchs und der Energiekosten.

Der 111-seitige Schlussbericht wurde am 08. Juni 2015 fertiggestellt und der Stadt Alsfeld übergeben. Aus den zusammengefassten Prüfungsergebnissen des Hessischen Rechnungshofes geht hervor, dass die Stadt Alsfeld in weiten Teilen gute Beurteilungen und ein insgesamt positives Gesamturteil erhalten hat. Als sachgerecht wurde das strategische Energiemanagement der Stadt Alsfeld sowie die Gestaltung des lokalen und regionalen Energiemarktes eingestuft. Nachholbedarf besteht aus Sicht des Herausgebers in den Bereichen Operatives Energiemanagement sowie dem Energiecontrolling.

2.3 Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept für den Vogelsbergkreis

Durch die Unterzeichnung einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit dem Vogelsbergkreis verpflichtete sich die Stadt Alsfeld am 22. Oktober 2014 zur interkommunalen Kooperation im Projekt „Energie- und Klimaschutzkonzept für den Vogelsbergkreis“. Untersucht wurden die Sektoren private Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen, Industrie und Verkehr, sowie alle kommunalen Liegenschaften insbesondere im Bereich der Energieverbräuche.

Das fertige Konzept wurde den Projektteilnehmern am 30. August 2016 in einer Abschlussveranstaltung vorgestellt. Es verdeutlichte, dass Energiewende und Klimaschutz für den Vogelsbergkreis gleichermaßen Herausforderung wie Chance bedeuten. Bereits heute ist die Strom- und Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien im Vogelsbergkreis weit über dem Bundesdurchschnitt. Bei der Stromproduktion wurde zum Stand 2015 bereits ein Deckungsgrad von 121 % erreicht, im Vogelsbergkreis wird somit mehr Strom regenerativ erzeugt als überhaupt benötigt. Dies gilt es weiter zu steigern, nicht zuletzt mit dem Ziel, die daraus entstehende Wertschöpfung in der Region zu halten. Da die Wärme in einzelnen Gemeinden nach wie vor überwiegend durch Heizöl erzeugt wird, sind insbesondere im Wärmebereich weitreichende Anstrengungen erforderlich. In Summe hielten die Verfasser des integrierten Klimaschutzkonzeptes eine Energieeinsparung von 24 % bis zum Jahr 2030 für realisierbar.

2.4 Aktionsplan der Stadt Alsfeld

Die Kampagne „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“ vom Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz ist ein essenzieller Teil der hessischen Nachhaltigkeitsstrategie. Mit Unterzeichnung der Charta verpflichten sich Kommunen und Landkreise freiwillig, einen kommunalen Aktionsplan mit Maßnahmen für den Klimaschutz zu erstellen und regelmäßig über den Umsetzungsstand zu berichten. Konkret soll mittels Umsetzung der Maßnahmen der kommunale Energiebedarf gemindert, die Energieeffizienz erhöht, regenerative Energieträger verstärkt eingesetzt und im Ergebnis der Ausstoß an Treibhausgasen vermindert werden.

Die Stadt Alsfeld bekräftigte mit dem Beitritt des Bündnisses am 24. Februar 2017 als 156. Unterzeichnerkommune ihr Engagement in Sachen Klimaschutz und möchte ihren Beitrag zum Erreichen der Ziele der Landesregierung leisten, welche sich aus dem Integrierten Klimaschutzplan Hessen ableiten.

Der Aktionsplan 2017 - 2020 der Stadt Alsfeld führte insgesamt 14 geplante oder sich bereits in Umsetzung befindliche Maßnahmen auf. Durch die regelmäßige Fortschreibung des

Aktionsplanes will die Stadt ihre Vorhaben kommunizieren und sich selbst ambitionierte Ziele setzen. Aus diesem Grund wurde der Aktionsplan 2022 – 2027 entwickelt, welcher 15 Maßnahmen aus den Themenfeldern Klimaschutz und Klimaanpassung aufführt.

Seit dem letzten Aktionsplan wurden folgende Maßnahmen erfolgreich abgeschlossen.

- Richtlinie: Fachwerkstadt Alsfeld
- Sanierung Regionalmuseum Neurathhaus
- PV-Anlage auf Dach der neuen Feuerwache Alsfeld
- Denkmalgerechte Komplettsanierung der Fenster
- Nahwärmenetz mit BHKW im Stadtzentrum Alsfeld
- Heizungsoptimierung in öffentlichen Gebäuden
- Alternative Antriebstechniken für Dienstfahrten
- LED-Innenbeleuchtung in öffentlichen Gebäuden
- PV-Anlage auf Dach der neuen Lagerhalle BBH
- Effiziente Hallenbeheizung des Baubetriebshofs
- LED-Innenbeleuchtung in Baubetriebshof

Noch in Umsetzung befinden sich die Maßnahmen:

- Energetische Sanierung der Gebäudehülle (Abschluss in 2023)
- Erneuerung des BHKW sowie der Freibadpumpen im Erlenbad (Abschluss 2023)

Die Maßnahme „Heizungserneuerung in den Dorfgemeinschaftshäusern“ wurde zum Teil abgeschlossen. Sie wird jedoch nicht weiterhin in dem Aktionsplan aufgeführt. Dies ist darin begründet, dass sich die energetischen Verbesserungen durch die geringe Frequentierung der Gebäude nicht tragen würden bzw. unwirtschaftlich wären. Für die Gebäude wird jedoch weiterhin ein Energiemonitoring durchgeführt, um einen Überblick über die Verbräuche und den Zustand der Gebäude zu erhalten.

Die Maßnahme „Energetische Sanierung frühkindlicher Infrastruktur“ wird ebenfalls nicht wie im Aktionsplan aufgeführt umgesetzt. Der Grund dafür ist, dass die Kita Altenburg komplett saniert oder neu errichtet werden muss, was über das Maßnahmenpaket im Aktionsplans hinausgeht.

Die Maßnahme „Zisterne zur Regenwassernutzung im Erlenbad“ kann aufgrund der Baustellensituation am Erlenbad nicht wirtschaftliche umgesetzt werden.

Die Maßnahme „Aufbau eines Facility-Managements“ wird über die nächsten Jahre hinweg aufgebaut. Die Etablierung eines internen personellen Managements und darüber hinaus eines externen Systems wie ProOffice, bedeutet einen hohen zeitlichen und personellen Aufwand. Aus diesem Grund stellt sich die der Aufbau eines Facility-Managements als fortwährende Aufgabe dar, bei der immer wieder Neuerungen und Spezifizierungen vorgenommen werden müssen, um letztendlich ein effizientes und transparentes Management aufzubauen.

2.5 Energiebericht 2022 der Stadt Alsfeld

Der städtische Energiebericht wurde erstmals 2016 veröffentlicht und stellt mittlerweile einen festen Bestandteil des kommunalen Energiemanagements langfristig dar. Der Bericht erfasst und bewertet die Energieverbräuche von insgesamt 54 städtischen Gebäuden. Ein Großteil der Bausubstanz geht auf die Jahre zwischen 1950 und 1990 zurück, während das Stadtbild durch historische Gebäude in Naturstein- und Fachwerkbauweise aus dem 16. und 17. Jahrhundert geprägt ist. Mit Ausnahme zweier Feuerwehrgerätehäuser sind sämtliche Gebäude vor dem Inkrafttreten der Energieeinsparverordnung im Jahr 2002 entstanden. Das Einsparpotenzial an Strom und Wärme im Gebäudebestand der Stadt Alsfeld ist beachtlich.

Im Rahmen des Energieberichtes wurden insgesamt 32 Gebäude der Stadt Alsfeld im Detail untersucht. Mithilfe einer 1-seitigen Auswertung wurde die Entwicklung des Verbrauchs über die letzten Jahre dargestellt.

Um das städtische Energiemonitoring effizienter zu gestalten wird das Programm ProOffice Facility Management als Standardsystem integriert. Das bisherige Monitoring wurde über Excel-Tabellen dargestellt, was jedoch aufgrund der immer größer werdenden Datenmenge zu intransparent und benutzerunfreundlich wurde.

ProOffice ist eine webbasierte Softwarelösung für Facility Management und weitere Aufgaben des Infrastrukturmanagements. Das Programm bietet eine Möglichkeit die städtischen Gebäude mitsamt aller Informationen zu diesem darzustellen.

3 Beschlüsse in kommunalen Gremien

Im Bereich Energie und Klimaschutz wurden in den vergangenen Jahren folgende Beschlüsse gefasst:

- | | |
|------------|--|
| 09/02/2011 | Beschluss des Magistrats zur Beantragung von Fördermitteln für die Erstellung eines Klimaschutz-Teilkonzeptes im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit. |
| 22/10/2014 | Beschluss des Magistrats zur Beteiligung der Stadt Alsfeld an der Erstellung eines integrierten Energie- und Klimaschutzkonzepts für den Vogelsbergkreis |
| 10/09/2015 | Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zur Umsetzung des Klimaschutz-Teilkonzeptes für Gebäude der Stadt Alsfeld und Ausschreibung der Stelle eines Klimaschutzmanagers |
| 15/02/2017 | Beschluss des Magistrats zum Beitritt des Bündnisses „Hessen aktiv: Die Klimakommunen“ vom Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz |
| 23/03/2017 | Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zur Teilnahme am kommunalen Energieeffizienz-Netzwerk mit dem Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV) als Netzwerkträger |
| 22/06/2017 | Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zur Umsetzung des Aktionsplans 2017 - 2020 der Stadt Alsfeld mit den dargestellten Maßnahmen |
| 23/03/2023 | Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zur Unterzeichnung der „Eltviller Erklärung“ zur Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele der UN auf lokaler Ebene |
| 13/07/2023 | Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zur Umsetzung des Aktionsplans 2022 - 2027 der Stadt Alsfeld mit den dargestellten Maßnahmen |

4 Charta für den Klimaschutz



Charta der 100 Kommunen für den Klimaschutz

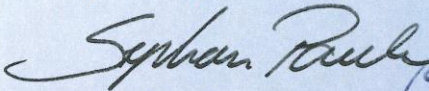
Der Klimawandel ist eine große Herausforderung der Gegenwart. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen sind wir aktiv, um die natürlichen Lebensgrundlagen, die wirtschaftliche Entwicklung und die Lebensqualität der Bevölkerung nachhaltig zu sichern. Das Land Hessen hat sich daher zum Ziel gesetzt, Potentiale zur Energieeinsparung und zur Steigerung der Energieeffizienz weiter auszuschöpfen und die Nutzung erneuerbarer Energien voranzubringen. Damit sollen die Treibhausgasemissionen reduziert werden.

Die Unterzeichnerin / der Unterzeichner der Charta unterstützt dieses Ziel nach Kräften und setzt sich aktiv für den Klimaschutz ein. Dazu wird ein Aktionsplan entwickelt, über dessen Umsetzung regelmäßig berichtet wird.

Der Aktionsplan beinhaltet:

1. die Erfassung der CO₂-Emissionen in der Kommune unter Berücksichtigung von bereits durchgeführten Maßnahmen zum Klimaschutz,
2. die Erarbeitung eines Konzepts für die Information und Beteiligung der Öffentlichkeit bei der Ausarbeitung des Aktionsplans,
3. die Dokumentation beschlossener und zeitlich festgelegter Maßnahmen,
4. die Bewertung der Emissionsentwicklung im Hinblick auf die durchgeführten Maßnahmen mit Unterrichtung der Öffentlichkeit und ggf. Aktualisierung des Aktionsplans.

Die Unterzeichnerin / der Unterzeichner der Charta bleibt solange Mitglied im Kreis der „100 Kommunen für den Klimaschutz“, solange sie ihrer / er seiner Selbstverpflichtung nachkommt.


24.02.2017
Datum / Unterschrift
Bürgermeister/in



5 Kommunalen Energieverbrauch

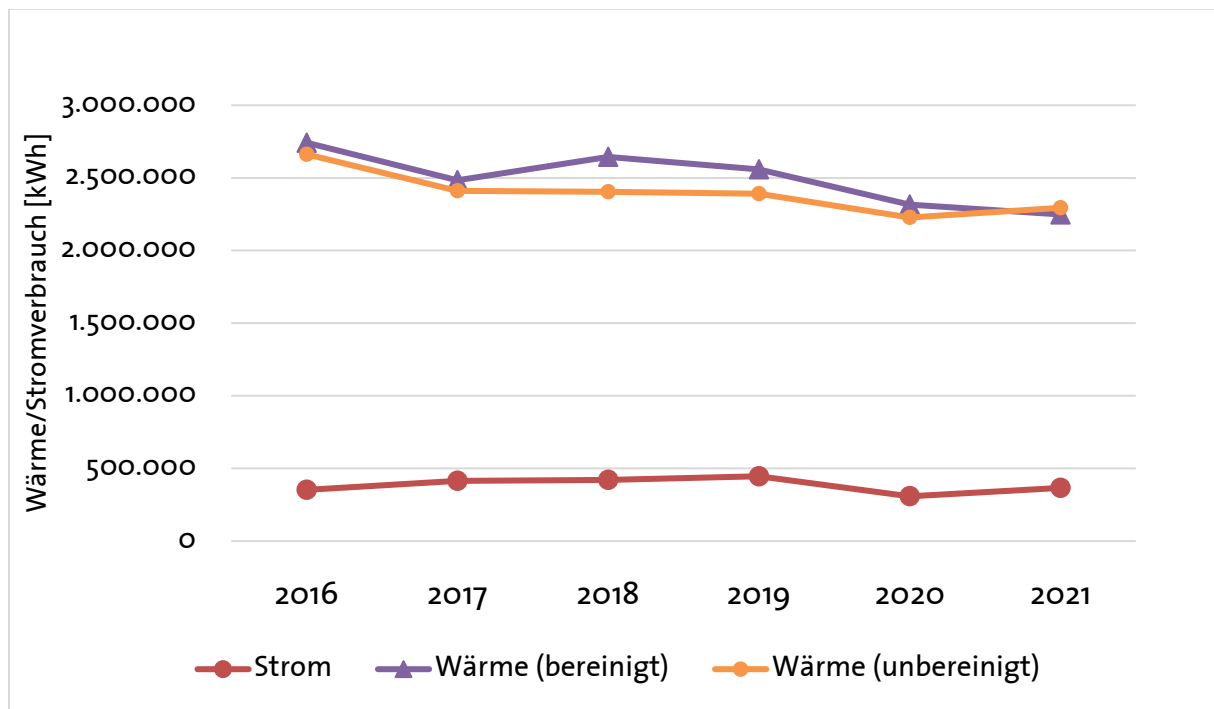


Abbildung 1 Energieverbrauchsbilanz der kommunalen Liegenschaften

Insgesamt ist der Gesamtverbrauch an thermischer Energie und elektrischer Energie zwischen den Jahren 2016 und 2021 gesunken. Dies ist darin begründet, dass an vielen Gebäuden Sanierungen wie z.B. der Austausch von Fenstern/ Türen vorgenommen wurden (z.B. städtische Liegenschaften am Marktplatz, Baubetriebshof). Außerdem wurde die Wärmebereitstellung an dem Baubetriebshof, effizient erneuert. Dieser hat zuvor zu einem der größten Energieverbraucher der städtischen Liegenschaften gehört. Eine weitere Verringerung des Wärmeverbrauchs ist durch die Inbetriebnahme des Nahwärmenetzes am Marktplatz zu sehen.

Der Stromverbrauch blieb insgesamt zwischen den Jahren 2016 und 2021 auf einem gleichbleibenden Niveau, nahm jedoch aufgrund der Bauarbeiten an dem Markplatz und der Sanierung des Neurathhauses etwas zu, was sich mittlerweile wiederum reguliert hat.

6 Konkrete Maßnahmen im Einzelnen

Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten aktuell geplanten oder in Umsetzung befindlichen Maßnahmen im Einzelnen ausgeführt.

Handlungsfeld Klimaschutz:

- Energetische Sanierung Kita „In der Krebsbach“
- Komplettsanierung Minnigerodehaus
- Komplettsanierung Kita „Bechtelsberger Strolche“
- PV-Anlage und Begrünung auf dem Parkdeck Schnepfenhain
- Energetische Sanierung MZH-Leusel
- Komplettsanierung Organisationsstützpunkt Carl-Metz-Str.
- Kommunale Wärmeplanung
- Aufbau eines Facility-Managements

Handlungsfeld Klimaanpassung:

- Zisterne zur Regenwassernutzung im Minnigerodehaus
- Dachbegrünung Anbau Minnigerodehaus
- Anbindung eines Altarms an die Schwalm
- Renaturierung der Schwalm durch Aufweitung
- Entsiegelung des Geländes der Alten Feuerwache Alsfeld
- Verbreiterung eines Durchlasses zur Minderung des Hochwasserrisikos „An der Au“ in Alsfeld
- Städtebauliche Rahmenplanung am Reibertenröder Weg in Alsfeld
- Erstellung Starkregengefahrenkarten/ Risikomanagement Hochwasserschutz
- Klimaanpassungsmaßnahmen auf dem Stadtgebiet Alsfeld

Je weiter fortgeschritten die Maßnahmenplanung ist, desto genauer lassen sich Aussagen zu Gesamtkosten oder Umsetzungszeiträumen treffen. Ein Beispiel dafür sind die Maßnahmen im Projektgebiet der „Alten Feuerwache“ in der Carl-Metz-Str., wo die Kostenaufteilung der einzelnen Maßnahmen bisher nur geschätzt werden konnte. Eine exakte Darstellung der Kosten ist nach Beendigung der Planungsarbeiten möglich. Bei der reinen Gegenüberstellung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses ist zudem zu berücksichtigen, dass einzelne Kosten wie die Aufarbeitung der Fenster oder die Erneuerung der Heizungen im Zuge der baulichen Unterhaltung ohnehin anfallen. Bei der Berechnung der Investition sind diese Instandhaltungskosten ebenso wie die beschriebenen Fördermöglichkeiten noch nicht in Abzug gebracht worden. Die Stadt Alsfeld hat in der Regel keinen Rechtsanspruch auf die genannten Fördermittel. Sofern noch keine Förderzusage erfolgt ist, stehen die genannten Fördermittel und Förderquoten unter Vorbehalt.

Energetische Sanierung Kita „In der Krebsbach“

<u>Vorhabens- beschreibung</u>	Das Dach des ältesten Teils der Kita wird erneuert und gedämmt. Anschließend wird auf das neue Dach eine PV-Anlage mit Speicher installiert.
<u>Klimaschutz</u>	Erneuerbare Energien
<u>Klimaanpassung</u>	-
<u>Instrumententyp</u>	Investition
<u>Projektort</u>	Schlesienstraße 1, 36304 Alsfeld

Projektplan

<u>Projektträger</u>	Magistrat der Stadt Alsfeld	<u>Investitionskosten</u>	ca. 250.000 €
<u>Projekt- verantwortlich</u>	Fachbereich 2 – Bauen und Liegenschaften	<u>Finanzierung</u>	Haushaltsmittel Fördermittel (< 90 %)
<u>Bearbeiter*in</u>	Maximilian Wacker Louisa Wenzel	<u>Förderung</u>	Klimarichtlinie Hessen
<u>Einsparpotenzial [a]</u>	zu ermitteln	<u>CO₂-Minderungs- potenzial [a]</u>	zu ermitteln
<u>Priorität</u>	hoch		
<u>Besondere Hinweise</u>	-	<u>Beratung/ Partner</u>	LEA

Zeitplan

<u>Projektstatus</u>	Maßnahme ist in Bearbeitung	<u>Dauer Umsetzung</u>	kurz (0-18 Monate)
<u>Geplanter Beginn</u>	-	<u>Unterbrechungen</u>	nicht vorgesehen

Komplettsanierung Minnigerodehaus

<u>Vorhabens- beschreibung</u>	Errichtung eines Anbaus, denkmalgerechte Komplettsanierung des Bestandsgebäudes mit Dämmung, Austausch Fenster/Türen, Installation Lüftungsanlage, Erneuerung Elektrik, Heizungsverteilung, Lüftung, Sanitär und Errichtung einer PV-Anlage
<u>Klimaschutz</u>	Bautechnik und energetische Sanierung
<u>Klimaanpassung</u>	-
<u>Instrumententyp</u>	Investition
<u>Projektort</u>	Rittergasse 5, 36304 Alsfeld

Projektplan

<u>Projektträger</u>	Magistrat der Stadt Alsfeld	<u>Investitionskosten</u>	ca. 5,9 Mill. €
<u>Projekt- verantwortlich</u>	Fachbereich 2 – Bauen und Liegenschaften	<u>Finanzierung</u>	Haushaltsmittel Fördermittel (50-70%)
<u>Bearbeiter*in</u>	Michael Hölscher	<u>Förderung</u>	Lebendige Zentren Klimarichtlinie/ Kommunalrichtlinie
<u>Einsparpotenzial [a]</u>	zu ermitteln	<u>CO₂-Minderungs- potenzial [a]</u>	zu ermitteln
<u>Priorität</u>	hoch		
<u>Besondere Hinweise</u>	-	<u>Beratung/ Partner</u>	Denkmalschutzbehörde WIBank

Zeitplan

<u>Projektstatus</u>	Maßnahme ist geplant	<u>Dauer Umsetzung</u>	lang (36-60 Monate)
<u>Geplanter Beginn</u>	Ende 2023	<u>Unterbrechungen</u>	nicht vorgesehen

Komplettsanierung Kita „Bechtelsberger Strolche“

<u>Vorhabens- beschreibung</u>	Das Bestandsgebäude erhält eine Außendämmung, ein neues Dach mit neuer Dachdämmung, neue Fenster und Türen, die elektrische Anlage wird erneuert und eine Lüftungsanlage installiert. Die Wärmebereitstellung erfolgt über erneuerbare Wärmeerzeugung z.B. Geothermie. Hinzu kommt ein Anbau nach neuestem energetischen Standard (GEG).
------------------------------------	--

<u>Klimaschutz</u>	Bautechnik und energetische Sanierung
<u>Klimaanpassung</u>	-
<u>Instrumententyp</u>	Investition
<u>Projektort</u>	Rittergasse 5, 36304 Alsfeld

Projektplan

<u>Projektträger</u>	Magistrat der Stadt Alsfeld	<u>Investitionskosten</u>	ca. 7 Mill. €
<u>Projekt- verantwortlich</u>	Fachbereich 2 – Bauen und Liegenschaften	<u>Finanzierung</u>	Haushaltsmittel Fördermittel (ca. 75 %)
<u>Bearbeiter*in</u>	Maximilian Wacker	<u>Förderung</u>	Kommunalrichtlinie
<u>Einsparpotenzial [a]</u>	zu ermitteln	<u>CO₂-Minderungs- potenzial [a]</u>	zu ermitteln
<u>Priorität</u>	mittel		
<u>Besondere Hinweise</u>	-	<u>Beratung/ Partner</u>	LEA, HessenEnergie

Zeitplan

<u>Projektstatus</u>	Maßnahme ist geplant	<u>Dauer Umsetzung</u>	mittel (18-36 Monate)
<u>Geplanter Beginn</u>	Ende 2023	<u>Unterbrechungen</u>	nicht vorgesehen

PV-Anlage und Begrünung auf dem Parkdeck Schnepfenhain

<u>Vorhabens- beschreibung</u>	Auf dem Parkdeck soll eine Überdachung errichtet werden, auf welcher eine PV-Anlage installiert wird. Der Strom soll für den Direktverbrauch in Minnigerodehaus/ Märchenhaus genutzt werden. Die Abfahrtrampe soll überdacht und begrünt werden. Außerdem ist an einer Seite eine Fassadenbegrünung vorgesehen.
------------------------------------	---

<u>Klimaschutz</u>	Erneuerbare Energien
--------------------	----------------------

<u>Klimaanpassung</u>	Stadtgrün
-----------------------	-----------

<u>Instrumententyp</u>	Investition
------------------------	-------------

<u>Projektort</u>	Schnepfenhain, 36304 Alsfeld
-------------------	------------------------------

Projektplan

<u>Projektträger</u>	Magistrat der Stadt Alsfeld	<u>Investitionskosten</u>	ca. 1,5 Mill. €
<u>Projekt- verantwortlich</u>	Fachbereich 2 – Bauen und Liegenschaften	<u>Finanzierung</u>	Haushaltsmittel Fördermittel (ca. 70 %)
<u>Bearbeiter*in</u>	Tobias Diehl	<u>Förderung</u>	Lebendige Zentren
<u>Einsparpotenzial [a]</u>	zu ermitteln	<u>CO₂-Minderungs- potenzial [a]</u>	zu ermitteln
<u>Priorität</u>	mittel		
<u>Besondere Hinweise</u>	-	<u>Beratung/ Partner</u>	Architekturbüro Ruhl + Geissler

Zeitplan

<u>Projektstatus</u>	Maßnahme ist geplant	<u>Dauer Umsetzung</u>	kurz (0-18 Monate)
<u>Geplanter Beginn</u>	Mitte 2024	<u>Unterbrechungen</u>	nicht vorgesehen

Energetische Sanierung MZH-Leusel

<u>Vorhabens- beschreibung</u>	Energetische Sanierung des Gebäudes mit Dämmung, Austausch Fenster/Türen, Installation Lüftungsanlage, Erneuerung Elektrik, Heizung mit erneuerbarer Wärmeerzeugung, Installation Lüftungssystem, Sanierung der Sanitäranlagen
<u>Klimaschutz</u>	Bautechnik und energetische Sanierung
<u>Klimaanpassung</u>	-
<u>Instrumententyp</u>	Investition
<u>Projektort</u>	Sielweg 15, 36304 Alsfeld

Projektplan

<u>Projektträger</u>	Magistrat der Stadt Alsfeld	<u>Investitionskosten</u>	ca. 2,5 Mill. €
<u>Projekt- verantwortlich</u>	Fachbereich 2 – Bauen und Liegenschaften	<u>Finanzierung</u>	Haushaltsmittel Fördermittel (ca. 70 %)
<u>Bearbeiter*in</u>	Maximilian Wacker	<u>Förderung</u>	IKEK
<u>Einsparpotenzial [a]</u>	zu ermitteln	<u>CO₂-Minderungs- potenzial [a]</u>	zu ermitteln
<u>Priorität</u>	mittel		
<u>Besondere Hinweise</u>	-	<u>Beratung/ Partner</u>	-

Zeitplan

<u>Projektstatus</u>	Maßnahme ist geplant	<u>Dauer Umsetzung</u>	mittel (18-36 Monate)
<u>Geplanter Beginn</u>	2025	<u>Unterbrechungen</u>	nicht vorgesehen

Komplettsanierung Organisationsstützpunkt Carl-Metz-Str.

<u>Vorhabens- beschreibung</u>	Zunächst werden von Teilen des Bürogebäudes rückgebaut. Außerdem wird das Gebäude durch einen neuen Anbau nach GEG erweitert. Die Beheizung soll über erneuerbare Wärmeerzeugung erfolgen. Des Weiteren wird eine PV-Anlage errichtet.
<u>Klimaschutz</u>	Bautechnik und energetische Sanierung
<u>Klimaanpassung</u>	-
<u>Instrumententyp</u>	Investition
<u>Projektort</u>	Carl-Metz-Str. 1, 36304 Alsfeld

Projektplan

<u>Projektträger</u>	Magistrat der Stadt Alsfeld	<u>Investitionskosten</u>	ca. 4,5 Mill. €
<u>Projekt- verantwortlich</u>	Fachbereich 2 – Bauen und Liegenschaften	<u>Finanzierung</u>	Haushaltsmittel
<u>Bearbeiter*in</u>	Frank Winkenstern	<u>Förderung</u>	zu ermitteln
<u>Einsparpotenzial [a]</u>	zu ermitteln	<u>CO₂-Minderungs- potenzial [a]</u>	zu ermitteln
<u>Priorität</u>	mittel		
<u>Besondere Hinweise</u>	-	<u>Beratung/ Partner</u>	Schmidt & Strack Architekten GmbH

Zeitplan

<u>Projektstatus</u>	Maßnahme ist geplant	<u>Dauer Umsetzung</u>	mittel (18-36 Monate)
<u>Geplanter Beginn</u>	Ende 2023	<u>Unterbrechungen</u>	nicht vorgesehen

Kommunale Wärmeplanung

<u>Vorhabens- beschreibung</u>	Ein Konzept zur kommunalen Wärmeplanung soll erstellt werden. Dieses beinhaltet u.a. eine Bestandsanalyse des Wärmebedarfs, eine Potenzialanalyse für erneuerbare Energien und kommunale Wärmewendestrategien mit Maßnahmen.
<u>Klimaschutz</u>	Erneuerbare Energien
<u>Klimaanpassung</u>	Stadt- und Raumplanung
<u>Instrumententyp</u>	Studien- und Konzepterstellung, Machbarkeitsuntersuchung
<u>Projektort</u>	Gesamtes Stadtgebiet, 36304 Alsfeld

Projektplan

<u>Projektträger</u>	Magistrat der Stadt Alsfeld	<u>Investitionskosten</u>	ca. 150.000 €
<u>Projekt- verantwortlich</u>	Fachbereich 2 – Bauen und Liegenschaften	<u>Finanzierung</u>	Haushaltsmittel Fördermittel (< 100 %)
<u>Bearbeiter*in</u>	Louisa Wenzel	<u>Förderung</u>	Nationale Klimaschutzinitiative
<u>Einsparpotenzial [a]</u>	zu ermitteln	<u>CO₂-Minderungs- potenzial [a]</u>	zu ermitteln
<u>Priorität</u>	hoch		
<u>Besondere Hinweise</u>	-	<u>Beratung/ Partner</u>	LEA

Zeitplan

<u>Projektstatus</u>	Maßnahme ist geplant	<u>Dauer Umsetzung</u>	mittel (18-36 Monate)
<u>Geplanter Beginn</u>	-	<u>Unterbrechungen</u>	nicht vorgesehen

Aufbau eines Facility-Managements

<u>Vorhabens- beschreibung</u>	Einführung eines Energie- und Gebäudemanagements zur kontinuierlichen Fortschreibung von Strom- und Wärmeverbräuchen. Ausweitung u. a. auf die Bearbeitung von Vertragsverhältnissen sowie regelmäßiger Wartungspflichten.
<u>Klimaschutz</u>	Energieeffizienz und Wärme-/Energiemanagement
<u>Klimaanpassung</u>	-
<u>Instrumententyp</u>	Unternehmensberatung oder verwaltungsinterne Weiterbildung
<u>Projektort</u>	Fachbereich 2 – Bauen und Liegenschaften

Projektplan

<u>Projektträger</u>	Magistrat der Stadt Alsfeld	<u>Investitionskosten</u>	ca. 5.000 €
<u>Projekt- verantwortlich</u>	Fachbereich 2 – Bauen und Liegenschaften	<u>Finanzierung</u>	Haushaltsmittel
<u>Bearbeiter*in</u>	Vanessa Buhl	<u>Förderung</u>	-
<u>Einsparpotenzial [a]</u>	zu ermitteln	<u>CO₂-Minderungs- potenzial [a]</u>	-
<u>Priorität</u>	mittel		
<u>Besondere Hinweise</u>	-	<u>Beratung/ Partner</u>	Geoventis GmbH

Zeitplan

<u>Projektstatus</u>	Maßnahme ist in Bearbeitung	<u>Dauer Umsetzung</u>	lang (36-60 Monate)
<u>Geplanter Beginn</u>	-	<u>Unterbrechungen</u>	nicht vorgesehen

Zisterne zur Regenwassernutzung Minnigerodehaus

<u>Vorhabens- beschreibung</u>	Errichtung einer Regenwasserzisterne für die Brauchwasseranlagen des Minnigerodehauses und dessen Anbau.
<u>Klimaschutz</u>	-
<u>Klimaanpassung</u>	Allgemeines
<u>Instrumententyp</u>	Investition
<u>Projektort</u>	Rittergasse 5, 36304 Alsfeld

Projektplan

<u>Projektträger</u>	Magistrat der Stadt Alsfeld	<u>Investitionskosten</u>	ca. 100.000 €
<u>Projekt- verantwortlich</u>	Fachbereich 2 – Bauen und Liegenschaften	<u>Finanzierung</u>	Haushaltsmittel Fördermittel (ca. 80 %)
<u>Bearbeiter*in</u>	Michael Hölscher	<u>Förderung</u>	Klimarichtlinie
<u>Einsparpotenzial [a]</u>	zu ermitteln	<u>CO₂-Minderungs- potenzial [a]</u>	zu ermitteln
<u>Priorität</u>	hoch		
<u>Besondere Hinweise</u>	-	<u>Beratung/ Partner</u>	-

Zeitplan

<u>Projektstatus</u>	Maßnahme ist geplant	<u>Dauer Umsetzung</u>	lang (36-60 Monate)
<u>Geplanter Beginn</u>	Ende 2023	<u>Unterbrechungen</u>	nicht vorgesehen

Dachbegrünung Anbau Minnigerodehaus

<u>Vorhabens- beschreibung</u>	Zur Klimaanpassung und Verbesserung des Kleinklimas soll auf dem neu zu errichtenden Anbau ein Gründach erstellt werden.
<u>Klimaschutz</u>	-
<u>Klimaanpassung</u>	Allgemeines
<u>Instrumententyp</u>	Investition
<u>Projektort</u>	Rittergasse 5, 36304 Alsfeld

Projektplan

<u>Projektträger</u>	Magistrat der Stadt Alsfeld	<u>Investitionskosten</u>	ca. 40.000 €
<u>Projekt- verantwortlich</u>	Fachbereich 2 – Bauen und Liegenschaften	<u>Finanzierung</u>	Haushaltsmittel Fördermittel (ca. 80 %)
<u>Bearbeiter*in</u>	Michael Hölscher	<u>Förderung</u>	Klimarichtlinie
<u>Einsparpotenzial [a]</u>	zu ermitteln	<u>CO₂-Minderungs- potenzial [a]</u>	zu ermitteln
<u>Priorität</u>	hoch		
<u>Besondere Hinweise</u>	-	<u>Beratung/ Partner</u>	-

Zeitplan

<u>Projektstatus</u>	Maßnahme ist geplant	<u>Dauer Umsetzung</u>	lang (36-60 Monate)
<u>Geplanter Beginn</u>	Ende 2023	<u>Unterbrechungen</u>	nicht vorgesehen

Anbindung eines Altarms an die Schwalm

<u>Vorhabens- beschreibung</u>	Ein Altarm des Flusses Schwalm soll renaturiert werden und wieder an die Schwalm angebunden werden. Der Abfluss des Wassers soll hauptsächlich über diesen Altarm verlaufen. Dazu muss zunächst der Altarm renaturiert werden, bevor dieser angeschlossen werden kann.
<u>Klimaschutz</u>	-
<u>Klimaanpassung</u>	Hochwasserschutz
<u>Instrumententyp</u>	Investition
<u>Projektort</u>	Schalm Altarm auf Höhe Carl-Metz-Straße, 36304 Alsfeld

Projektplan

<u>Projektträger</u>	Magistrat der Stadt Alsfeld	<u>Investitionskosten</u>	ca. 2 Mill. €
<u>Projekt- verantwortlich</u>	Fachbereich 2 – Bauen und Liegenschaften	<u>Finanzierung</u>	Haushaltsmittel
<u>Bearbeiter*in</u>	Louisa Wenzel	<u>Förderung</u>	-
<u>Einsparpotenzial [a]</u>	-	<u>CO₂-Minderungs- potenzial [a]</u>	-
<u>Priorität</u>	mittel		
<u>Besondere Hinweise</u>	-	<u>Beratung/ Partner</u>	UNB, UWB, ONB, OWB, Wagu GmbH

Zeitplan

<u>Projektstatus</u>	Maßnahme ist geplant	<u>Dauer Umsetzung</u>	kurz (0-18 Monate)
<u>Geplanter Beginn</u>	2024/ 2025	<u>Unterbrechungen</u>	nicht vorgesehen

Renaturierung der Schwalm durch Aufweitung

<u>Vorhabens- beschreibung</u>	Der begradigte Verlauf der Schwalm soll an einer Stelle aufgeweitet werden, um die Strömungsgeschwindigkeit zu reduzieren und die Schwalm zu renaturieren.
<u>Klimaschutz</u>	-
<u>Klimaanpassung</u>	Hochwasserschutz
<u>Instrumententyp</u>	Investition
<u>Projektort</u>	Schalm Abschnitt auf Höhe Carl-Metz-Straße, 36304 Alsfeld

Projektplan

<u>Projektträger</u>	Magistrat der Stadt Alsfeld	<u>Investitionskosten</u>	ca. 100.000 €
<u>Projekt- verantwortlich</u>	Fachbereich 2 – Bauen und Liegenschaften	<u>Finanzierung</u>	Haushaltsmittel Fördermittel (90 %)
<u>Bearbeiter*in</u>	Louisa Wenzel	<u>Förderung</u>	Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel
<u>Einsparpotenzial [a]</u>	-	<u>CO₂-Minderungs- potenzial [a]</u>	-
<u>Priorität</u>	hoch		
<u>Besondere Hinweise</u>	-	<u>Beratung/ Partner</u>	Wagu GmbH

Zeitplan

<u>Projektstatus</u>	Maßnahme ist geplant	<u>Dauer Umsetzung</u>	kurz (0-18 Monate)
<u>Geplanter Beginn</u>	Ende 2023	<u>Unterbrechungen</u>	nicht vorgesehen

Entsiegelung des Geländes der alten Feuerwache Alsfeld

<u>Vorhabens- beschreibung</u>	Die Fläche der alten Feuerwache in Alsfeld soll komplett entsiegelt werden (ca. 3300 m ²). Anschließend soll das Gebiet als naturnahe Grünfläche angelegt werden.
<u>Klimaschutz</u>	-
<u>Klimaanpassung</u>	Stadtgrün
<u>Instrumententyp</u>	Investition
<u>Projektort</u>	Carl-Metz-Straße 1, 36304 Alsfeld

Projektplan

<u>Projektträger</u>	Magistrat der Stadt Alsfeld	<u>Investitionskosten</u>	ca. 350.000 €
<u>Projekt- verantwortlich</u>	Fachbereich 2 – Bauen und Liegenschaften	<u>Finanzierung</u>	Haushaltsmittel Fördermittel (90 %)
<u>Bearbeiter*in</u>	Louisa Wenzel	<u>Förderung</u>	Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel
<u>Einsparpotenzial [a]</u>	-	<u>CO₂-Minderungs- potenzial [a]</u>	-
<u>Priorität</u>	hoch		
<u>Besondere Hinweise</u>	-	<u>Beratung/ Partner</u>	Wagu GmbH

Zeitplan

<u>Projektstatus</u>	Maßnahme ist geplant	<u>Dauer Umsetzung</u>	kurz (0-18 Monate)
<u>Geplanter Beginn</u>	Ende 2023	<u>Unterbrechungen</u>	nicht vorgesehen

Verbreiterung eines Durchlasses zur Minderung des Hochwasserrisikos „An der Au“ in Alsfeld

<u>Vorhabens- beschreibung</u>	Der Bereich des Durchlasses liegt in einer Senke und hat an sich einen zu geringen Durchmesser, um die ankommenden Wassermassen bei starkem Regen zu erfassen. Durch die Verbreiterung des Durchlasses soll das Überschwemmungsrisiko vor Ort gesenkt werden.
<u>Klimaschutz</u>	-
<u>Klimaanpassung</u>	Hochwasserschutz
<u>Instrumententyp</u>	Investition
<u>Projektort</u>	An der Au, 36304 Alsfeld

Projektplan

<u>Projektträger</u>	Magistrat der Stadt Alsfeld	<u>Investitionskosten</u>	ca. 250.000 €
<u>Projekt- verantwortlich</u>	Fachbereich 2 – Bauen und Liegenschaften	<u>Finanzierung</u>	Haushaltsmittel Fördermittel (90 %)
<u>Bearbeiter*in</u>	Louisa Wenzel	<u>Förderung</u>	Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel
<u>Einsparpotenzial [a]</u>	Zu ermitteln	<u>CO₂-Minderungs- potenzial [a]</u>	-
<u>Priorität</u>	hoch		
<u>Besondere Hinweise</u>	-	<u>Beratung/ Partner</u>	Wagu GmbH, OWB

Zeitplan

<u>Projektstatus</u>	Maßnahme ist geplant	<u>Dauer Umsetzung</u>	kurz (0-18 Monate)
<u>Geplanter Beginn</u>	Ende 2023	<u>Unterbrechungen</u>	nicht vorgesehen

Städtebauliche Rahmenplanung am Reibertenröder Weg in Alsfeld

<u>Vorhabens- beschreibung</u>	Erstellung eines städtebaulichen Rahmenplans für Wohn- und Naherholungsgebiet. Ziel ist überdies die Ausarbeitung eines Kriterienkatalogs für die Entwicklung des Neubaugebietes zum Thema Klimaschutz und Klimaanpassung unter Berücksichtigung der Themenfelder Nachhaltigkeit, CO2-Neutralität, Nutzung erneuerbarer Energiepotenziale, Ökologie, Naturschutz, ressourcenschonende Erschließung und Entwicklung.
<u>Klimaschutz</u>	-
<u>Klimaanpassung</u>	Stadt- und Raumplanung
<u>Instrumententyp</u>	Studien- und Konzepterstellung, Machbarkeitsuntersuchung
<u>Projektort</u>	Geplantes Neubaugebiet am Reibertenröder Weg, 36304 Alsfeld

Projektplan

<u>Projektträger</u>	Magistrat der Stadt Alsfeld	<u>Investitionskosten</u>	58.000 €
<u>Projekt- verantwortlich</u>	Fachbereich 2 – Bauen und Liegenschaften	<u>Finanzierung</u>	Haushaltsmittel
<u>Bearbeiter*in</u>	Martin Schultheis	<u>Förderung</u>	-
<u>Einsparpotenzial [a]</u>	-	<u>CO2-Minderungs- potenzial [a]</u>	-
<u>Priorität</u>	hoch		
<u>Besondere Hinweise</u>	-	<u>Beratung/ Partner</u>	Planungsgruppe Puche GmbH

Zeitplan

<u>Projektstatus</u>	Maßnahme ist in Bearbeitung	<u>Dauer Umsetzung</u>	kurz (0-18 Monate)
<u>Geplanter Beginn</u>	-	<u>Unterbrechungen</u>	nicht vorgesehen

Erstellung Starkregengefahrenkarten

<u>Vorhabens- beschreibung</u>	Als Maßnahme des Hochwasserrisikomanagements sollen Starkregengefahrenkarten für das gesamte Stadtgebiet Alsfeld erstellt werden. In diesen wird u. a. die Wirkung von Gräben, Durchlässen und der Kanalisation berücksichtigt. Sie stellen neben den Fließwegen auch Senken dar, in denen sich das Wasser sammeln kann. Mit Hilfe dieser Karten lässt sich abschätzen, wo sich der Oberflächenwasserabfluss sammelt und wo er abfließt.
<u>Klimaschutz</u>	-
<u>Klimaanpassung</u>	Starkregen und Sturzfluten
<u>Instrumententyp</u>	Investition
<u>Projektort</u>	Gesamtes Stadtgebiet, 36304 Alsfeld

Projektplan

<u>Projektträger</u>	Magistrat der Stadt Alsfeld	<u>Investitionskosten</u>	ca. 90.000 €
<u>Projekt- verantwortlich</u>	Fachbereich 2 – Bauen und Liegenschaften	<u>Finanzierung</u>	Haushaltsmittel Fördermittel (90 %)
<u>Bearbeiter*in</u>	Helene Rhiel Louisa Wenzel	<u>Förderung</u>	Klimarichtlinie
<u>Einsparpotenzial [a]</u>	Zu ermitteln	<u>CO₂-Minderungs- potenzial [a]</u>	-
<u>Priorität</u>	hoch		
<u>Besondere Hinweise</u>	-	<u>Beratung/ Partner</u>	Stadtwerke Alsfeld

Zeitplan

<u>Projektstatus</u>	Maßnahme ist in Bearbeitung	<u>Dauer Umsetzung</u>	kurz (0-18 Monate)
<u>Geplanter Beginn</u>	-	<u>Unterbrechungen</u>	nicht vorgesehen

Klimaanpassungsmaßnahmen auf dem Stadtgebiet Alsfeld

<u>Vorhabens- beschreibung</u>	Es werden weitere Klimaanpassungsmaßnahmen auf dem Stadtgebiet umgesetzt wie z.B. Entsiegelungen, Bepflanzungen von Flächen, Bereitstellung geeigneter Versickerungsflächen, Pflanzung von Bäumen oder Begrünungsmaßnahmen.
<u>Klimaschutz</u>	-
<u>Klimaanpassung</u>	Stadtgrün
<u>Instrumententyp</u>	Investition
<u>Projektort</u>	Gesamtes Stadtgebiet, 36304 Alsfeld

Projektplan

<u>Projektträger</u>	Magistrat der Stadt Alsfeld	<u>Investitionskosten</u>	zu ermitteln
<u>Projekt- verantwortlich</u>	Fachbereich 2 – Bauen und Liegenschaften	<u>Finanzierung</u>	Haushaltsmittel Fördermittel
<u>Bearbeiter*in</u>	Louisa Wenzel	<u>Förderung</u>	zu ermitteln
<u>Einsparpotenzial [a]</u>	zu ermitteln	<u>CO₂-Minderungs- potenzial [a]</u>	zu ermitteln
<u>Priorität</u>	mittel		
<u>Besondere Hinweise</u>	-	<u>Beratung/ Partner</u>	-

Zeitplan

<u>Projektstatus</u>	Maßnahme ist geplant	<u>Dauer Umsetzung</u>	mittel (18-36 Monate)
<u>Geplanter Beginn</u>	-	<u>Unterbrechungen</u>	nicht vorgesehen

7 Fördermittelverzeichnis

Denkmalförderung, DSD

Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD). 2015. *Förderrichtlinien für die Bewilligung finanzieller Fördermittel zur Erhaltung von Kulturdenkmalen, November 2015*. Bonn.

EEG, Bundesgesetz

Bundesgesetzblatt. 2017. *Gesetz für den Ausbau erneuerbarer Energien (Erneuerbare-Energien-Gesetz)* vom 17.07.2017. Berlin.

Heizungsoptimierung, BMWi

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi). 2016. *Richtlinie über die Förderung der Heizungsoptimierung durch hocheffiziente Pumpen und hydraulischen Abgleich vom 13.07.2016*. Berlin.

Kommunalrichtlinie, HMKLV

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen. 2017. *Förderung der Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien in den Kommunen (Kommunalrichtlinie (Energie)) vom 16.09.2020*. Wiesbaden.

Kommunaler Klimaschutz, HMKLV

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMKLV). 2015. *Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung von kommunalen Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekten sowie von kommunalen Informationsinitiativen vom 27.11.2015*. Wiesbaden.

KWK-G, Bundesgesetz

Bundesgesetzblatt. 2016. *Gesetz für die Erhaltung, die Modernisierung und den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung (Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz)* vom 21.12.2015. Berlin.

Mini-KWK-Richtlinie, BMU

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU). 2014. *Richtlinie zur Förderung von KWK-Anlagen bis 20 kWel (Mini-KWK-Richtlinie)* vom 15.12.2014. Berlin.

Nationale Klimaschutzinitiative, BMU

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU). 2016. *Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative vom 22.06.2016*. Berlin.

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

